

E-Learning

Ausgangssituation

Die antragstellende Firma bietet Unternehmensberatung für Kommunen und kommunale Einrichtungen im Bereich der öffentlichen Finanzen. Das Angebot erstreckt sich von Dienstleistung über Beratung bis hin zu Schulungen.

Die Schulungen richten sich an Mitarbeiter der Verwaltung und Mandatsträger. Die Firma bietet Workshops, Reporting-Veranstaltungen und Fort- und Weiterbildungen an, die entweder in ihren Räumlichkeiten in Steinau an der Straße oder bei den Kunden vor Ort durchgeführt werden.

Im Bereich des Schulungsangebotes sieht die Firma Verbesserungspotenzial. Schulungen im klassischen Sinn erlauben nur begrenzte Teilnehmerzahlen. Es entsteht ein hoher organisatorischer und kostspieliger Aufwand, wenn mehrere Mitarbeiter einer Einrichtung geschult werden müssen. Damit gehen ebenfalls Kosten für Reise und Verpflegung einher. Die geschulten Personen können ihr Wissen im Arbeitsalltag, wenn überhaupt, nur zum Teil an Kollegen weitergeben.

Um dem entgegenzuwirken, möchte die Firma ihr Schulungsangebot auf das nächste Level heben. Mit Hilfe von E-Learning / Blended Learning soll eine neue Plattform zum Lernen und Vernetzen geschaffen werden. Dadurch wird es möglich, jeden in der Gemeinde zu schulen. Die Schulung kann individuell in den normalen Arbeitsalltag integriert werden. Mit Hilfe von Leistungskontrollen kann der Schulungserfolg garantiert werden. Dadurch können die Kommunen Kosten sparen.

Das Erfolgspotential für das zukunftsorientierte Projekt wird als groß angesehen. Derzeit gibt es kaum konkurrierende Mitanbieter. Die Firma hat ein starkes Netzwerk mit bestehenden Kundenkontakten, um das neue Produkt anzubieten. Mit dem neuen E-Learning-Angebot sollen die seriöse Wahrnehmung und das Vertrauen in das Unternehmen weiter ausgebaut werden. Die Themen betreffen dabei eine Vielzahl von Personen und die Kommunen haben ein großes Handlungsbedürfnis.

Projektbeschreibung

Zur Umsetzung der Idee bedarf es einiger Anschaffungen. Zunächst muss ein Web-Konferenzraum unter anderem mit TV-Gerät, Kamerasystem und Inneneinrichtung ausgestattet werden. Gleichmaßen bedarf es der erforderlichen Software. Zum einen für die Erstellung von Erklärvideos, zum anderen für das Erzeugen der Online-Plattform zum Einloggen in das E-Learning-System. Des Weiteren sind noch klassische Präsentationswerkzeuge wie Whiteboard oder Multimediaboard erforderlich.

Für die inhaltliche Arbeit benötigt die Firma teilweise externes Spezialwissen in den Bereichen IT, Wirtschaftsprüfung und Behörden. Um Schulungen auf höchstem Niveau anbieten zu können, soll das Personal ebenfalls weitergebildet werden, zum Beispiel zu zertifizierten, externen Datenschutzbeauftragten.

Als erstes möchte sich die Firma den Themengebieten Kommunale Finanzen sowie Einführung in die neue europäische Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) widmen.

Mit dem Aufbau des Geschäftsbereiches ist die Schaffung eines Arbeitsplatzes verbunden.

Zeitplan und Förderung

Mit der Umsetzung des Vorhabens soll im Frühjahr 2019 begonnen werden. Bis zum Winter 2019 sollen die ersten Referenzprojekte abgeschlossen sein, um das E-Learning Angebot in der Folge auszubauen. Die Referenzprojekte sollen die Vermarktung in der Folge unterstützen. Bestehende Aufträge sollen zudem ergänzt werden, um die bisher angebotenen Dienstleistungen zu veredeln.

Beantragte LEADER-Fördersumme: 5.294 Euro